

Unsere Hilfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **29 (1935)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-136696>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Unfere Hilfe.

Wäre nicht *Er*, der unfer war
— spreche doch Israel —,
wäre nicht *Er*, der unfer war,
als Menschen wider uns standen,
dann hätten sie uns lebend verschlungen,
als auf uns einflammte ihr Zorn,
dann hätten uns die Wasser ertränkt,
wär' ein Wildbach über unfere Seele gefahren,
dann wären über unfere Seele gefahren
die aufwallenden Wasser.

Gefegnet sei *Er*,
der uns nicht hingab als Raub ihren Zähnen!
Unfere Seele gleicht dem Vogel,
der dem Klappnetz der Fänger entkam,
das Klappnetz zerbrach
und wir entkamen.
Unfere Hilfe ist in *Seinem* Namen,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Der 124. Psalm.
Uebersetzt von *Martin Buber.*

Von Feigheit und Tapferkeit.

Ich trete einher in der Kraft des Herrn.
Psalm 71, 16.

In Zeiten, wie wir sie heute durchmachen, treten mehr als sonst die *Gegensätze* in der Geisteswelt und in der menschlichen Natur hervor. Besonders im Bereich der sittlichen Welt. Gut und Böse gehen weiter auseinander. Wir stoßen auf schauderhafte Erscheinungen des Bösen, aber auch auf Offenbarungen des Guten, wie wir sie in solcher Größe und Reinheit zu gewöhnlichen Zeiten nicht erleben. Wobei natürlich ist, daß das Böse sozusagen extensiv überwiegt, einen breiteren Raum einnimmt, sozusagen in der Mehrheit ist, während das Gute mehr intensiv wirkt, sich in einzelnen Menschen und Bewegungen herrlich verkörpert, aber in der Minderheit ist. Das Gleiche gilt von einer Einzelerrscheinung der sittlichen Welt, die wir besonders ins Auge fassen wollen: von dem Gegensatz von *Feigheit* und *Tapferkeit*. Man erlebt in diesen Tagen wunderbare Beispiele von Tapferkeit aller Art, darunter von solcher, für welche auch das Wort Heroismus zu